

<b>Studiengang</b>	Bachelor-Studium der Deutschen Sprache und Literatur			
<b>Lehrveranstaltung</b>	Textsorten			
<b>Status</b>	Wahlfach (B)			
<b>Studienjahr</b>	2., 3.	<b>Semestar</b>		
<b>ECTS-Punkte</b>	3			
<b>Lehrende</b>	Doc. dr. sc. Anita Pavić Pintarić			
<b>E-Mail</b>	apintari@unizd.hr			
<b>Sprechstunde</b>	nachträglich			
<b>Mitarbeiter/Assistent</b>	Tea Šegić, Assistentin			
<b>E-Mail</b>	tsegic@unizd.hr			
<b>Sprechstunde</b>	nachträglich			
<b>Raum</b>	144			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Textanalyse, Diskussion			
<b>V + S + Ü</b>	1 + 1 + 0			
<b>Prüfungsmethoden</b>	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Seminararbeitvortrag, Seminararbeit			
<b>Unterrichtsbeginn</b>				<b>Unterrichtsende</b>
<b>Zwischenprüfung</b>	<b>1. Termin</b>	<b>2. Termin</b>	<b>3. Termin</b>	<b>4. Termin</b>
<b>Prüfungsfristen</b>	<b>1. Termin</b>	<b>2. Termin</b>	<b>3. Termin</b>	<b>4. Termin</b>
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Funktion der Textsorten wahrnehmen und definieren zu können</li> <li>- Kenntnisse über Textanalyse selbstständig anwenden zu können</li> <li>- deutsche Texte selbstständig analysieren und Verbindung inner- und außersprachlicher Merkmale der Texte bestimmen zu können</li> <li>- verschiedene Zutritte und Möglichkeiten der Textbeschreibung und Gestaltung besprechen zu können</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Kursbelegung</b>	-			
<b>Inhalt</b>	Im Rahmen des Kollegiums werden die Grundfragen der Textlinguistik besprochen aufgrund authentischer deutscher Texte aus verschiedenartigen Quellen			
<b>Prüfungsliteratur</b>	Brinker, Klaus (2005): <i>Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden</i> . Berlin: Erich Schmidt Verlag. Gansel, Christina, Jürgens, Frank (2007). <i>Textlinguistik und Textgrammatik: Eine Einführung</i> . Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, Adamzik Kirsten (2004): <i>Textlinguistik. Eine einführende Darstellung</i> . Tübingen.			
<b>Zusätzliche Literatur</b>	Hausendorf, Heiko/Kesselheim, Wolfgang (2008): <i>Textlinguistik fürs Examen</i> . Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Kalverkämper, Hartwig/Baumann, Klaus-Dieter (1996): <i>Fachliche Textsorten</i> . Tübingen: Gunter Narr Verlag. Searle John R. (2003): <i>Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay</i> . Bračič, Stojan/Fix, Ulla/Greul, Albrecht (2007): <i>Textgrammatik-Textsemantik-Textstilistik</i> . Ljubljana: Filozofska fakulteta Univerze v Ljubljani, Oddelek za germanistiko z nederlandistiko in skandinavistiko. Fabčič, Melanija Larisa (2003): <i>Der Text als existenziale Kategorie: expliziert am Beispiel der Textsorte „autobiographisches Notat“</i> . Maribor: Slavistično društvo.			
<b>Qualitätskontrolle</b>	Evaluierung durch Studenten			
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Seminararbeitvortrag, Bewertungsbogen			
<b>Gesamtnote</b>	Seminararbeit 60%, Seminararbeitvortrag 25%, Anwesenheit und Teilnahme an Diskussion 15% der Gesamtnote			

Lerninhalte-Vorlesungen und Seminare			
Nr.	Datum	Titel	Literatur
1.		Textlinguistik im Rahmen der germanistischen Linguistik	
2.		Vom Satz zum Text. Textkonnektoren, Deixis	
3.		Textgrammatik und ihre Mittel	
4.		Segmentierung des Textes in minimale textgrammatische Einheiten	
5.		Textsemantik.	
6.		Thematische Progression im Text	
7.		Textstilistik – Figuren der Hinzufügung, Wiederholung und Auslassung der Satzelemente	
8.		Merkmale gesprochener Sprache (Lexik und Syntax)	
9.		Assertive: Wettervorhersage, Reportage, Speisekarte, Witz (Analyse der grammatischen und stilistischen Struktur)	
10.		Direktive: Werbung, Gebrauchsanweisung, Hausordnung (Analyse der grammatischen und stilistischen Struktur)	
11.		Kommissive: Stellenangebot, Vortrag (Analyse der grammatischen und stilistischen Struktur)	
12.		Expressive: Glückwunschkarte, Vorwurf, Kondolenzbrief (Analyse der grammatischen und stilistischen Struktur)	
13.		Deklarative: Personalausweis, Diplom, Rechnung (Analyse der grammatischen und stilistischen Struktur)	
14.- 15.		Referate und Schlussdiskussion	